

Litauische Rundschau

Preis Einzeln. 50 Pf.

Einzig deutsche Tageszeitung in Litauen.

Organ der Partei der Deutschen Litauens.

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistučio g-vė Nr. 4.
 Telefon Nr. 323. Postfach Nr. 25.
 Telegrammadresse: Litru Kaunas.
 Postscheckkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.
 Geschäftsstunden: von 8-12 Uhr vormittags u.
 von 4-7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang.

Nr. 47.

Kowno, Donnerstag 10. März 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montags Abonnementpreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen für 1 Monat — 10 M. Für 3 Monate — 30 M. Fürs Ausland für 1 Monat — 25 M. Für 3 Monate — 75 Mark.
 Anzeigen kosten: die Kleinzeile oder deren Raum 2 Mark an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigenschnitt) 4 M. 50. Pf. Reklame die Zeile 3 Mark.
 Preisaenderungen behält sich die Redaktion vor.

Von der Londoner Konferenz.

Abbruch der Verhandlungen.—Vormarsch der französischen Truppen.—Aufruf der deutschen Regierung an das deutsche Volk.

KOWNO, 8. 3., 12 Uhr mittags. (Elta).

Die Londoner Konferenz hat die deutschen Gegenvorschläge abgelehnt. Die Verhandlungen sind gestern abend abgebrochen worden. Die deutsche Delegation unter Führung des Ministers des Ausseren, Dr. Simons, fährt heute nachmittags 2 Uhr über Ostende nach Berlin zurück.

General Foch hat den Besatzungstruppen telegraphisch den Befehl zum Beginn der Kriegsoperationen im Ruhrgebiet erteilt. Der Vormarsch sollte heute früh beginnen.

(Vorstehende Meldung haben wir einem Teil unserer Leser bereits gestern durch Extrablatt bekanntgegeben. D. Red.)

Über die letzten Vorgänge in London sind noch folgende interessante Einzelheiten nachzutragen:

Nach den heute vorliegenden Meldungen ist in den unverbindlichen Besprechungen zwischen der deutschen Delegation und den Alliierten am Sonntag von deutscher Seite neuerdings der Vorschlag gemacht worden, auf dem Wege eines Provisoriums zu einer Verständigung zu gelangen. Die Alliierten erklärten jedoch, dass sie eine endgültige Regelung der Reparationsfrage wünschten. Aus dem Gesichtspunkte heraus, dass alle Möglichkeiten, zu einer Verständigung mit den Alliierten zu gelangen, erschöpft werden sollen, arbeitet die deutsche Delegation jetzt neue Gegenvorschläge aus. Da die Besprechungen mit den Alliierten bis in die späten Nachtstunden hinein dauerten, ist es unmöglich die neuen deutschen Gegenvorschläge bereits zur heutigen Konferenzsitzung fertigzustellen. Es wird von der deutschen Delegation eine Vertagung der Konferenz auf Donnerstag beantragt werden.

Wie Reuter meldet, hatten Lord Avernon und Loucheur am Montag morgen eine Zusammenkunft mit Reichsminister Dr. Simons und teilten später dem Obersten Rate die Umrisse neuer deutscher Gegenvorschläge mit. In französischen Kreisen wird erklärt, dass diese nicht als annehmbar betrachtet werden.

Nach einem Bericht des Sonderkorrespondenten der Agence Havas ist auf Veranlassung von Lloyd George unter den Alliierten eine Verständigung über folgende Punkte zu Stande gekommen:

1) Festsetzung der Jahresrate von drei Milliarden Goldmark für die Dauer von 30 Jahren anstelle der vorgesehenen 42 Jahre;

2) Erhebung einer Abgabe von 30% auf die deutsche Ausfuhr, die durch die Einfuhrländer vorzunehmen ist, um einen festen Mindestsatz und genügende Sicherheit zu erlangen.

Diese Abgabe könnte nach fünf Jahren 6-8 Milliarden Goldmark einbringen.

Nach einer kurzen Meldung des Berliner Büros der „Elta“ vom 8. März, vormittags, hat die deutsche Delegation zugesagt, der Entente heute den Vorschlag zu machen, 15 Milliarden Goldmark im Laufe von 5 Jahren zu machen. Die Entente wird Deutschland die Aufnahme von Anleihen im Ausland gestatten und wird einen Teil des Zolles für die aus Deutschland ausgeführten Waren bezahlen.

Nach einer Meldung des Wolffschen Telegraphischen Büros aus London beantragte Reichsminister Dr. Simons in der Konferenz vom Montag Vertagung bis Donnerstag, um neue Vorschläge vorberei-

ten zu können. Die Alliierten setzten die Entscheidung bis 4 1/2 Uhr aus.

Lloyd George erteilte alsdann die Antwort der Alliierten. Diese seien leider gezwungen, da die deutschen Gegenvorschläge unannehmbar seien, die Sanktionen in Kraft treten zu lassen. Den Abschluss eines Provisoriums könnten sie nicht annehmen. — Reichsminister Dr. Simons erklärte, dass die deutsche Delegation über die Antwort beraten müsse. Sie zog

„Verein Deutsche Oberrealschule von 1920“

Am Sonnabend den 12. März veranstaltet der unterzeichnete Verein zum Besten der deutschen Oberrealschule unter Mitwirkung von Schülern der Oberrealschule

einen BUNTEN ABEND

mit anschließendem TANZ.

Im offiziellen Teil Deklamationen, turnerische Vorführungen, Gesangsvorträge des Schulchors, Reigen und andere ähnliche Darbietungen.

Auf allgemeinen Wunsch „DAS BROT“ ebenfalls wieder zur Aufführung gelangen.

Nach dem offiziellen Teil TANZ. Buffet, Saalpost, Blumenverkauf, Versteigerungen, usw.

2 ORCHESTER STREICHMUSIK.

Das Fest beginnt 7 1/2 Uhr abends.

Eintrittskarten nur im Vorkauf von Donnerstag den 10. ds. Mts. ab bei Konditorei C. Konradt, Laisves Allee 25, und in der Expedition der „Litauischen Rundschau“, Keistučio g-vė 4. Vorverkauf für Schanzen: bei Herrn W. Kruck.

Eintritt für Mitglieder des Vereins, Angehörige der Schüler und Kinder M. 5.—für Nichtmitglieder M. 20.

KEINE ABENDKASSE.

DER VORSTAND.

sich in ein anderes Zimmer zurück. Um 6 1/2 Uhr erschien die deutsche Delegation wieder und legte nochmals gegen die Sanktionen Verwahrung ein. Die Sitzung wurde darauf geschlossen.

KOWNO, 8. 3., 6 Uhr abends (Elta).

Wie die Agentur Reuter meldet, besetzten die alliierten Truppen heute vormittag Düsseldorf, ohne auf Widerstand zu stossen.

Wie das Wolffsche Telegraphische Büro aus Berlin meldet, erliess Reichspräsident Ebert, und Reichskanzler Fehrenbach eine Kundgebung an das deutsche Volk, in der er es zur Ruhe und Entschlossenheit ermahnt.

An unsere Leser.

Wegen Herausgabe einer Sondernummer zur Königsberger Messe erscheint morgen keine Zeitung. Bei wichtigen Ereignissen wird ein Telegrammblatt zur Ausgabe gelangen.

D. Redaktion.

LONDON, 7. 3. (Elta).

Nach einer Reutermeldung aus Washington, erklärte der neue Präsident der Vereinigten Staaten, Harding, am 3. März in seiner Antrittsrede unter anderem, er werde sich nicht in die inneren politischen Angelegenheiten Europas einmischen auch gedenke er nicht sich an militärischen Bündnissen oder wirtschaftlichen Abmachungen zu beteiligen, die dem Ansehen der Vereinigten Staaten schaden könnten. Er versprach, nur an der Konferenz für die Besprechung der Abrüstungsfrage teilzunehmen; da er wünsche, dass das Recht in der Welt zur Herrschaft gelange, werde er mit allen Mitteln die Kultur stützen usw.

Die Lage in Russland.

KOWNO, 8. 3.

Über die Lage in Russland liegen wieder eine ganze Reihe von Nachrichten vor, die sich gegenseitig zum Teil nicht unwesentlich widersprechen. Wie am Sonnabend in später Abendstunde nach Helsingfors berichtet wurde befindet sich Kronstadt in der Händen der Aufständischen. Das Panzerschiff „Petropawlowsk“ liege aktionsbereit, die Geschütze auf Petersburg gerichtet. Es werden militärische Vorbereitungen getroffen. Ein Eisbrecher hat zwischen Kronstadt und Oranienbaum eine Rinne aufgebrochen. Andererseits hat die Sowjetregierung den Eisenbahnverkehr Petersburg-Oranienbaum eingestellt. Die Fabriken in Petersburg werden durch die regierungstreuen Offizierswärter bewacht. Die Arbeiter werden streng überwacht.

Nach einer anderen Meldung befindet sich Petersburg in den Händen der Sowjetregierung. Die Petersburger Truppen sind jedoch nicht zuverlässig. Die Zahl der Aufständischen wächst daher ständig.

Aus zuverlässiger Quelle verlautet, dass die Sowjetregierung die Operationen gegen die Aufständischen aus der Peter-Pauls-Festung leitet. Vier Unterhändler, die von Kronstadt nach Petersburg ent-

Berliner Börse vom 8. März.

		Geld.	Brief.
London	1 Pfd. Stl.	244.—	244.50
New-York	1 Dollar	62.48	62.57
Amsterdam	1 Gulden	21.45	21.49
Stockholm	1 Krone (schwed.)	14.03	14.06
Kopenhagen	1 „ (dän.)	10.31	10.33
Zürich	1 Franc	10.43	10.46
Paris	1 „ (franz.)	4.63	4.64
Brüssel	1 „	4.44	4.44
Rom	1 Lire	2.29	2.29
Helsingfors	1 Mark (finn.)	1.73	1.73
Warschau	1 „ (pola.)	0.0725-30	—

(Elta)

sandt wurden, sind verhaftet worden. Ein Kurier, der am Sonnabend die finnisch-russische Grenze überschritt, teilte mit, dass Sinowjew, der Diktator von Petersburg, verhaftet wurde und jetzt in Kronstadt gefangen gehalten wird.

Wie Flawas meldet, erklärte Kerenski, der sich bekanntlich in Paris aufhält, seine Freunde hatten Nachrichten aus Petersburg über die Ereignisse vom 2. und 3. März erhalten. Danach wurden die Unruhen durch die Schliessung der Fabriken und die ungeheure Lebensmittelerhöhung hervorgerufen. Die Bewegung ging von den Fabrikarbeitern aus, die einen kommunistischen Verwalter misshandelten. Die Matrosen in der Kasernen der Saleznaja hätten sich mit den Arbeitern verbunden, während die Regierung sich an die Offizierswärter wandte. Diese hätten auf die Bevölkerung geschossen, der aber die Matrosen eines Torpedobootes Beistand leisteten. Die kommunistischen Führer wurden getötet und die Volkskommissare verhaftet, die im Auto durch die Strassen der Stadt fuhren. Kavallerie trieb die Manifestanten mit der Knute zurück. Die treugebliebenen Truppen wurden mit den nicht ganz sicheren Truppen vermischt. Man verteilte 125 g Fleisch für jede Person. Die aufständischen Arbeiter verlangten die Wiederherstellung der Handelsfreiheit, Wiedereröffnung der Fabriken, den Rücktritt der Sowjetregierung und die Einberufung der Gesetzgebenden Versammlung. Die Bolschewisten erklärten den Belagerungszustand. — Wie Kerenski hinzufügte, stellten die Nachrichten aus Moskau die gegenrevolutionäre Bewegung als ziemlich schwach dar. In den Grenzbezirken herrsche Panik. (Elta)

Wie wir noch in später Abendstunde aus sonst gut unterrichteter Quelle erfahren, befindet sich die funktentelegraphische Station in Moskau in den Händen der Aufständischen.

Anch in Südrussland und der Ukraine gewinnt die Bewegung gegen die Bolschewisten mehr und mehr an Boden. Wie aus Wiborg gemeldet wird, organisieren Agenten der Sozialrevolutionäre und Menschewisten in Südrussland Bauernaufstände, durch die in das Eisenbahn- und Verkehrsweisen schwere Verwirrung gebracht wird. Die Sowjetregierung mache die grössten Anstrengungen um die eingetretene schwierige Verkehrslage zu erleichtern und die Lebensmittelschiebungen unmöglich zu machen.

KOWNO, 8. 3. (Elta).

Nach einer Radiomeldung aus Moskau erwartet die Räteregierung einen Angriff der Matrosen auf Petersburg.

Wieder einmal Pogrome.

MOSKAU, 7. 3. (Elta).

Wie „Iswestija“ meldet, hat sich die Lage im Gouvernement Gomel, das bisher völlig ruhig war, geändert. Im Bezirk Tschernigow hat man es besonders auf die Reisenden abgesehen. Die, wenn sie nur einige Ähnlichkeit mit Juden haben, in den Wald führt und niederschlägt. Bis jetzt sind nicht weniger als 50 jüdische Familien getötet worden, denen das Eigentum weggenommen wurde. Der ganze Kreis Tschernigow ist von Banden durchsetzt, die plündernd und raubend umherziehen und mitunter ganze Dörfer verbrennen.

Aus Wilna.

Nach einer Meldung des „Vilnius“ beginnt in einigen Tagen die dritte Reihe von Vorlesungen der litauischen Gesellschaft für Hochschulkurse. Die Vorlesungen werden abgehalten von Dr. Pr. Augustaitis, Dr. J. Basanavicius, M. Biržiška, V. Biržiška, M. Narceckis (Weissrusse) M. Roinys, J. Schepejts, M. Schickshyns, B. Untulis, T. Wrublewski (Pole) und anderen.

Aus Polen.

WARSCHAU, 7. 3. (Elta)

Nach einem Funkspruch aus Warschau ist der Minister des Äusseren, Sapieha, am 6. März nach Warschau zurückgekehrt.

Der polnische Finanzminister Stetschkowski verlässt in diesen Tagen Paris, wo er sich eine Woche aufgehalten hatte.

— Im Zusammenhang mit dem Zusammenbruch des Streiks in Polen ist die polnische Mark im Wert gestiegen.

— In seiner Sitzung vom 4. März hat das polnische Ministerkabinet beschlossen, die Militarisierung der Eisenbahnen aufzuheben.

Der polnische Arbeitsminister zurückgetreten.

WARSCHAU, 5. 3. (Elta)

Nach einem Funkspruch aus Warschau brachte der polnische Arbeitsminister Peplowski in der Sit-

zung des Ministerkabinetts von 2. März einen Antrag auf Beseitigung der Militarisierung der Eisenbahnen ein. Da Ministerpräsident Witos dem Antrage widersprach, trat Peplowski von seinem Amte zurück.

— Die Verhandlungen zwischen Polen und Danzig sind in Warschau wieder aufgenommen worden, nachdem der Vorsitzende der Danziger Delegation, Jewelowski, gesundheitlich wiederhergestellt ist.

Oberschlesien schon polnisch?

WARSCHAU, 7. 3. (Elta).

Nach einem Warschauer Funkspruch fasste die Verfassungskommission des polnischen Seims Be schluss über ein Ergänzungsgesetz betr. die Grundlagen für eine Autonomie Oberschlesiens. Das Gesetz enthält folgende Punkte:

1) Änderungen der in den Gebieten der Kohlen- gruben und in den Industrie- und Handelszentren geltenden Gesetze können ohne Zustimmung der ober-schlesischen Bevölkerung nicht vorgenommen werden.

2) In den der Regierung von Oberschlesien gehörenden Industrierwerken und Kohlengruben können als Beamte und Arbeiter in erster Linie nur geborene Oberschlesier eingestellt werden.

Der baltische Staatenbund.

RIGA, 7. 3. (Elta)

Nach einer Meldung der „Leta“ beschäftigt sich die lettische Presse viel mit der Frage des baltischen Staatenbundes. Indem sie die grosse Bedeutung der Grenzfragen anerkennt, erblickt sie in der polnischen Aussenpolitik bedeutende Hindernisse, um diesen Staatenbund verwirklichen zu können. Sie propagiert daher neuerdings den Gedanken eines kleinen Bundes aus zwei oder drei Staaten, der nach ihrer Meinung geeignet sein könnte, das Gleichgewicht aufrecht zu erhalten.

Da Cunha Präsident des Völkerbundesrates.

WARSCHAU, 7. 3. (Elta)

Nach einer Warschauer Funkspruch machte der Völkerbundsrat bekannt, dass der Vertreter Brasiliens in Paris, Da Cunha, das Amt des Präsidenten des Völkerbundesrates übernommen habe.

Ostmesse Königsberg

Beste Gelegenheit zur Anknüpfung neuer Verbindungen

13. bis 18. März 1921

Grösster Handelsmarkt des Ostens über 1000 Aussteller folgender Industriezweige:

Textilwaren und verwandte Erzeugnisse | Leder Schuh- und Lederwaren | Musik-Instrumente Hauswirtschaftsgegenstände | Kleinteile, Stahl u. Metallwaren, Glas, Porzellan und Keramik | Nahrungs- und Genussmittel | Tabak-Erzeugnisse, Technik und Bauwesen | Möbel- und Innenausstattung

Bedeutende Einreise-Erleichterungen.

Das deutsche Passvisum auf Mark 30 ermaessigt. Anmeldungen sind zu richten an den amtlichen Vertreter C. Schütze, Kowno Lalsves Aleja 25. Sprechstunde 11—1 Uhr.



Das Waren-Zentrallager der Intendantur in der Zemaiou g-ve 5 wird in den Tagen vom 7. bis 14. März an den Meistbieten den abgeben:

Für die Verwendung im Heere ungeeignete Wirtschaftsfahrzeuge und deren Zubehörsel, Schlitten, Geschirre und Geschirrtelle.

Ferner verschiedene Galanteriewaren, wie Messer, Scheren, Rastermesser, Spiegel Leibriemen u. a. m.

Interessenten erfahren Näheres an Ort und Stelle in der Zeit von 8 Uhr morgens bis 3 Uhr nachm., Sonn- und Feiertage ausgenommen.

94

KOSTENLOS

ein Probe-Abonnement. Einzelne Nummern für 1 Mark in allen Buchhandlungen zu haben.

BALTISCHE BLÄTTER

Wochenschrift zur Erhaltung und Pflege baltischer Art Organ des Baltischen Syndikats für wirtschaftlichen Wiederaufbau

A.-G. für Druck und Verlag Fritz Würtz, Berlin S 14 64 (Postkarte genügt)

Erwachsene !!

Akademiker übernimmt Vorbereitungen für die 4. u. 8. Klasse. Erteilt gründlichen russisch. u. deutschen Unterricht. Mathematik, Buchführung, u. Handelskorrespondenz Schreibt u. übersetzt russische, deutsche u. polnische Briefe u. Übersetzungen. Malonio g-ve 9. W. 7.

72

Im Wege der Ausschreibung

sucht die Intendantur zu kaufen:

13 Zentesimalwagen b. 1000 Kilo Tragflgt.			
100 Dezimalwagen	500	"	"
100 "	200	"	"
154 "	100	"	"
306 Tafelwagen	10	"	"
200 komplette Sätze Gewichte b. 10 Kilo.			

mit Gewichten

Angebote mit Angabe von Anzahl und Preis sind unter Befügung von Katalogen in geschlossenen Umschlägen mit der Aufschrift „Svarstyklis varztyinems“ (Angebot auf Waagen) an die Intendantur, Kowno, Lalsves Allee Nr. 16 bis zum 21. März 1921 einzureichen. Näheres ueber die Bedingungen ist taeglich in den Geschaeftstunden in der Handelsabteilung der Intendantur zu erfragen. Die Angebote sind mit 20 Mark Stempelmarke zu versehen, der Gewerbeschein (Patent) oder eine beglaubigte Abschrift desselben ist beizufuegen. Der Anbietende zahlt 10% der Angebotssumme an die Intendanturkasse und legt die Quittung darueber zusammen mit dem Angebot in einen besonderen Umschlag. Nach Beendigung der Ausschreibung wird das Geld zurueckgezahlt.

Das Landesverteidigungs-Ministerium Handelsabtg. der Intendantur.

89

Ost-Export

Organ für den Warenaustausch zwischen Deutschland u. Osteuropa.

Verbreitungsgebiet: Finnland, Lettland, Litauen, Estland, Danzig, Memel, Polen, Tschechoslowakei, Österreich, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Jugoslawien.

Abonnementspreis Mk: 3.— vierteljährlich.

BERLIN, W. 57 Bülowstr. 66.

Vertretung fuer Litauen

„Litauische Rundschau“ Kowno, Keistucio g-ve 4.

18